Deutscher Bundestag **Drucksache 21/7658**

21. Wahlperiode 19.08.2026

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Alexander Wolf, Stefan Keuter, Dr. Malte Kaufmann, Dr. Alexander Gauland, Uwe Schulz, Udo Theodor Hemmelgarn, Dr. Anna Rathert, Rocco Kever, Matthias Rentzsch, Denis Pauli, Johann Martel, Martina Uhr und der Fraktion der AfD

Deutschlands Rolle in den Vereinten Nationen (Nachfrage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 21/7343)

Den Fragestellern stellen sich mehrere Nachfragen zur o. g. Antwort der Bundesregierung. Bei den nachfolgenden Fragen bezieht sich die Quelle immer auf die Bundestagsdrucksache 21/7343, soweit nicht anders angegeben.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie schlüsseln sich die 3,24 Mrd. Euro deutscher Gesamtbeiträge an die Vereinten Nationen (VN) nach Pflichtbeiträgen und freiwilligen Beiträgen auf (vgl. Vorbemerkung der Bundesregierung; bitte aufschlüsseln)?
2. Gab es Fälle, in denen Deutschland im Wirtschafts- und Sozialrat der VN (ECOSOC) gegen die Verleihung des Konsultativstatus gestimmt hat, wenn ja, bei welchen Nichtregierungsorganisationen, und mit welcher Begründung (vgl. Antwort zu Frage 30)?
3. An welchen Veranstaltungen zum Thema Antisemitismus haben Vertreter der deutschen Bundesregierung teilgenommen (und in welcher Funktion – als Redner, auf dem Podium etc.), und welche Veranstaltungen zu dieser Thematik wurde von Deutschland als Co-Sponsor übernommen (vgl. Antwort zu Frage 31; bitte seit 2017 nach Jahren aufschlüsseln)?
4. Welche Veranstaltungen, Programme und Projekte zum Thema Antisemitismus wurden durch Deutschland finanziell in welcher Höhe unterstützt (vgl. Antwort zu Frage 31; bitte seit 2017 nach Jahren aufschlüsseln)?
5. Welche Erfolge hat das von Deutschland finanzierte Projekt zur Rehabilitierung bzw. Reintegration von ehemaligen islamistischen Al-Shabaab-Kämpfern gezeitigt, wann wurde von wem hierzu eine Evaluation vorgenommen, und wie viele der ehemaligen Kämpfer haben sich wieder der Al-Shabaab angeschlossen (vgl. Anlage 1)?
6. Wie viele Gefährdungsanzeigen von Ortskräften welcher deutschen Institutionen in Afghanistan sind im Rahmen des von Deutschland geförderten Projektes wann (bitte nach Jahren aufschlüsseln) durch welche Organisationen aufgenommen worden, und in wie vielen Fällen wurden die Personen, die diese Anzeigen gestellt haben, in eines der Bundesaufnahmeprogramme aufgenommen und durften wann nach Deutschland einreisen (vgl. Anlage 1)?

7. Wie viele nach Afghanistan aus Deutschland rückkehrende Personen wurden im entsprechenden, von Deutschland finanzierten Projekt gefördert (bitte nach Jahren aufschlüsseln), und wie viele sind wieder nach Deutschland bzw. in andere Staaten der EU ausgereist (vgl. Anlage 1)?
8. Wie viele Iraker mit Bindungen zum Islamischen Staat (IS) sind im Rahmen des entsprechenden, von Deutschland geförderten Projekts nach Irak zurückgekehrt, und wie hoch ist die Rückfallquote (Wiederaufnahme der Betätigung im IS oder in anderen dschihadistischen bzw. islamistischen Organisationen; vgl. Anlage 1; bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
9. Welchem Zweck dienen die von Deutschland geförderten Zentren Migration und Entwicklung, und wo befinden sich diese seit wann (vgl. Anlage 1)?
10. Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der von Deutschland geförderten Hromada Reconstruction Facility in der Ukraine gefördert (vgl. Anlage 1)?
11. Wie viele Iraner, die aus Deutschland in den Iran zurückgekehrt sind, wurden im Rahmen des von Deutschland geförderten Projekts Reintegration Assistance for Voluntary Returnees to Iran gefördert (bitte nach Jahren aufschlüsseln), und wie viele dieser Personen sind danach wieder nach Deutschland eingereist (vgl. Anlage 1; bitte ebenfalls nach Jahren aufschlüsseln)?
12. Wie bewertet die Bundesregierung vor dem Hintergrund der massiven illegalen Migration nach Ceuta und Mellila den Erfolg des von ihr geförderten Projekts Your Life Matters: Raising Awareness on the Risks of Irregular Migration in Morocco (vgl. www.tagesspiegel.de/internationales/krise-in-ceuta-marokko-macht-falschinformationen-mitverantwortlich-15898668.html; vgl. Anlage 1; bitte begründen)?

Berlin, den 18. August 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333